

*Mein*  
**HANNOVER**  
 **2030**

Jeden Tag eine gute Stadt

Stadtentwicklungskonzept 2030

**SPIELREGELN  
FÜR DIE BETEILIGUNG**

Zeitraumen 2014 bis 2016

# **SPIELREGELN FÜR DIE BETEILIGUNG**

 **WIRTSCHAFT, ARBEIT, WISSENSCHAFT UND UMWELT**

 **WOHNEN, VERSORGUNG, MOBILITÄT**

 **BILDUNG UND KULTUR**

 **INKLUSION, INTEGRATION UND TEILHABE**

 **FINANZEN**

# INHALT

<b>VORWORT</b>	4
<b>EINLEITUNG</b>	5
<b>1 QUALITÄTSKRITERIEN</b>	6
<b>2 EINFLUSSBEREICHE UND GRENZEN</b>	7
EINFLUSSBEREICHE	7
<b>GRENZEN</b>	7
Ressourcen	7
Gesetzliche Vorgaben, bestehende Regelungen, Konzepte etc.	7
Matrix der Handlungsfelder	8
<b>3 METHODEN UND FORMEN</b>	9
GRUNDLEGENDE FRAGESTELLUNGEN FÜR VERANSTALTERINNEN UND VERANSTALTER	9
METHODEN FÜR BETEILIGUNG	9
ONLINE-BETEILIGUNG	9
<b>4 WER KANN SICH WANN UND WIE BETEILIGEN?</b>	10
PROZESSPHASEN	10
<b>BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN</b>	11
Auftaktveranstaltungen	11
Beteiligungsphase	11
Online	12
<b>5 ERGEBNISDOKUMENTATION</b>	13
<b>6 ANHANG / PROTOKOLLFORMULAR UND AUSFÜLLHILFE</b>	14
<b>7 ANMELDEFORMULAR</b>	

**LIEBE HANNOVERANERINNEN UND HANNOVERANER,  
LIEBE INTERESSIERTE AN DIESER STADT,**

Hannover ist eine sich stetig weiterentwickelnde Stadt. Die Zahl unserer Einwohnerinnen und Einwohner steigt und die Bevölkerung wird jünger und bunter. Aufgabe von Politik und Verwaltung ist es, auf Veränderungen der Gesellschaft zu reagieren und Zukunft gemeinsam mit den Menschen dieser Stadt zu gestalten. Bereits in den vergangenen Jahren wurde die Öffentlichkeit zu wichtigen Fragestellungen beteiligt und unsere Stadt hat sich auf den Weg zu einer „hannoverschen“ Beteiligungskultur gemacht. Die Entwicklung des Stadtentwicklungskonzeptes „Mein Hannover 2030“ ist dabei ein weiterer wichtiger Meilenstein. Dieser Prozess richtet einen Blick in die Zukunft; er zielt darauf ab, gemeinsam ein Bild unserer Stadt zu entwickeln.

Die Vielfalt unserer Stadt spiegelt sich bereits in der Vielzahl von Konzepten, Strategien und Ansätzen wider, die im Status Quo-Bericht zusammengefasst worden sind und die die inhaltliche Grundlage für „Mein Hannover 2030“ bildet. Auf dieser Basis wollen wir mit Ihnen weiterdenken und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Denn eine Stadt wird nicht allein von der Verwaltung entwickelt. Wir alle gestalten täglich unsere Stadt: Wir entscheiden uns, auf welche Weise wir zur Arbeit gehen, wir wählen unsere Wohnung aus, wir nutzen sportliche und kulturelle Einrichtungen, Unternehmen entscheiden, sich in Hannover anzusiedeln und vieles mehr. Deshalb ist es wichtig, alle Aspekte einer auch zukünftig lebenswerten Stadt zu berücksichtigen und mit allen Akteurinnen und Akteuren zu diskutieren.

Die Stadtverwaltung wird Ihnen beginnend ab September 2014 bis Juli 2015 vielfältige Veranstaltungen und Formate zu den Handlungsfeldern anbieten. Um möglichst viele zu erreichen und diejenigen Themen zu besprechen, die Ihnen tatsächlich am Herzen liegen, freuen wir uns ebenso darüber, wenn Politik und Akteurinnen und Akteure dieser Stadt unseren Dialog mit eigenen Veranstaltungen ergänzen. Dabei kommt kein Dialog ganz ohne Spielregeln aus. Regeln, die Klarheit darüber geben, wie wir uns einbringen können und was mit den Ergebnissen passiert. Die Spielregeln der Beteiligung, die von mehr als 100 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Hierarchieebenen der Stadtverwaltung entwickelt und mit externen Expertinnen und Experten diskutiert worden sind, bilden die Grundlage für einen offenen und konstruktiven Dialog um die Zukunft unserer Stadt.

Ich möchte Sie herzlich einladen, sich engagiert einzubringen und Ihr Hannover 2030 mitzugestalten.

Ihr



Stefan Schostok, Oberbürgermeister



Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat die Verwaltung im Mai 2014 beauftragt, ein integriertes Stadtentwicklungskonzept Hannover 2030 unter Beteiligung der Stadtgesellschaft zu erarbeiten (Drucksache 0261/2014).

Dabei stehen folgende Handlungsfelder im Fokus:

- Wirtschaft, Arbeit, Wissenschaft und Umwelt
- Wohnen, Versorgung und Mobilität
- Bildung und Kultur
- Inklusion, Integration und Teilhabe
- Finanzen

Die Handlungsfelder sollen unter Berücksichtigung der Querschnittsthemen „demographischer Wandel, Gender und Diversity“, „gesellschaftlicher Wandel“, „Innovation“, „Nachhaltigkeit“ und „neue Kooperationsformen“ diskutiert werden.

Ziel ist es, in einem breiten Dialog zwischen der Öffentlichkeit, der Politik und der Verwaltung unter Verwendung vielfältiger Beteiligungsformate, zum Beispiel Veranstaltungen und Events im Online-Bereich, **Strategien und Ziele** für die Entwicklung der Landeshauptstadt Hannover **bis zum Jahr 2030** zu entwickeln. Dabei soll ressortübergreifend gedacht und geplant und es sollen die aktuellen, räumlichen und thematischen Konzepte und Programme berücksichtigt werden. Grundlage hierfür sind ein Status quo-Bericht und Leitfragen der Verwaltung zu den Handlungsfeldern. Der Status quo-Bericht beschreibt die momentane Situation in der Landeshauptstadt, gibt eine Stärken- und Schwächenbewertung und benennt die heutigen Ziele und Strategien zur Stadtentwicklung. Die Leitfragen für die fünf Handlungsfelder dienen als Grundlage, um mit Blick auf das Jahr 2030 zukunftsorientiert Strategien und Ziele diskutieren zu können. Sie lauten

- Wie wollen wir wachsen?  
**Handlungsfeld Wirtschaft, Arbeit, Wissenschaft und Umwelt**
- Wie machen wir Hannover zu einem Zuhause für viele?  
**Handlungsfeld Wohnen, Versorgung und Mobilität**
- Wie schaffen wir gute Bildung und lebendige Kultur?  
**Handlungsfeld Bildung und Kultur**
- Wie stärken wir selbstständiges Leben und gesellschaftliche Teilhabe?  
**Handlungsfeld Inklusion, Integration und Teilhabe**
- Was wollen und was können wir uns leisten?  
**Handlungsfeld Finanzen**

Anhand dieser Fragestellungen hat **die Öffentlichkeit** die Möglichkeit, Ideen und Anregungen in den Prozess einzubringen und so zu der Entwicklung des eigenen Lebensumfeldes und des Gemeinwesens beizutragen. **Die Verwaltung** kann auf dieser Grundlage noch intensiver an den Bedürfnissen der Menschen orientiert das Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“ erarbeiten. **Der Rat** als Entscheidungsträger erhält so eine breitere Diskussions- und Argumentationsbasis.

Dies kann gut gelingen, wenn alle Beteiligten aufgeschlossen für die Argumente der Anderen sind und ihr Umgang von einem verständnisvollen, wertschätzenden und vorurteilsfreien Miteinander geprägt ist. Die Grundlage hierfür bildet das wechselseitige Vertrauen zwischen den AkteurInnen. Durch eine respektvolle Zusammenarbeit, eine kontinuierliche Kommunikation und dem daraus resultierenden gemeinsamen Lernprozess soll die Akzeptanz zwischen den VertreterInnen der Öffentlichkeit, der Politik und der Verwaltung gemeinsam aufgebaut und allen gleichermaßen die Möglichkeit gegeben werden, sich in den Prozess einzubringen.

Das Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“ definiert Strategien und Ziele und damit den zukünftigen Rahmen für noch zu entwickelnde konkrete Maßnahmen und Projekte. Aus diesem Grund geht es in erster Linie darum, Antworten auf die strategischen Fragestellungen zu finden, die für die Entwicklung der Landeshauptstadt Hannover relevant sind. Die abschließende Entscheidung über das Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“ trifft der Rat der Landeshauptstadt Hannover.

Die folgenden Spielregeln der Beteiligung wurden von der Stadtverwaltung erarbeitet und mit externen ExpertInnen diskutiert. Sie geben einen Überblick über die Möglichkeiten, sich in den Prozess einzubringen, die Qualitätskriterien, Einflussbereiche und Grenzen, Methoden und Formen, und die Sicherstellung der Ergebnisse. Die Spielregeln werden im Prozess fortlaufend überprüft und soweit erforderlich weiterentwickelt.

## ➤ 1 QUALITÄTSKRITERIEN

Voraussetzungen für einen guten Dialog mit tragfähigen Ergebnissen sind eine konstruktive Grundhaltung, Ergebnisoffenheit und die Bereitschaft, ehrlich und fair miteinander umzugehen und vor allem das Engagement der Beteiligten wertzuschätzen.

Folgende Qualitätskriterien sind für den Prozess „Mein Hannover 2030“ verbindlich und von allen einzuhalten:

### Alle AkteurInnen brauchen:

- klare Informationen über Ziel- und Rahmensetzung,
- Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz im Prozess,
- sorgfältige Planung und Aufbereitung von Informationen zum Prozess und zu den Handlungsfeldern,
- Chancengleichheit: Beteiligung lebt von Vielfalt – Beteiligung all derer, die sich beteiligen möchten.

Die „Spielregeln der Beteiligung“ sorgen dafür, dass alle Dialoge und Beteiligungsformate zum Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“ nach transparenten und vergleichbaren Standards geplant und umgesetzt werden.

### Alle Ergebnisse werden dokumentiert und dienen damit als Grundlage für die Entwicklung des Stadtentwicklungskonzeptes „Mein Hannover 2030“.

In diesem Prozess geht es darum, **Strategien und Ziele** für die Landeshauptstadt Hannover bis zum Jahr 2030 zu entwickeln. Im Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“ werden daher zunächst keine konkreten Maßnahmen und Projekte beschrieben. Diese sollen dann ab dem Jahr 2016 auf Grundlage der vom Rat beschlossenen Strategien entwickelt und verwirklicht werden.

Laufende, kurzfristig umsetzbare sowie vom Rat und Stadtbezirksrat beschlossene Maßnahmen und Projekte werden in bewährter Form unabhängig von diesem Prozess bearbeitet.

Die Dezernate der Landeshauptstadt Hannover haben bereits in der Vergangenheit Beteiligungsprozesse initiiert beziehungsweise arbeiten zurzeit in Netzwerken zu unterschiedlichen Fragestellungen. Die erarbeiteten Ergebnisse fließen, soweit diese Einflussbereiche und Grenzen für die Aufgabenstellung und Zielsetzung relevant sind, in den Stadtentwicklungsprozess „Mein Hannover 2030“ ein, um doppelte Arbeit zu vermeiden.

## ➤ 2 EINFLUSSBEREICHE UND GRENZEN

### EINFLUSSBEREICHE

Im Sommer 2016 entscheidet der Rat der Landeshauptstadt Hannover über das Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“. Auf dem Weg dahin findet ein breit angelegter Dialog der Öffentlichkeit, der Politik und der Verwaltung statt. Die Öffentlichkeit fungiert in diesem Dialog als Beraterin und wichtige Impulsgeberin für die Verwaltung und die Politik. Der Prozess ist darauf ausgerichtet, Anregungen und Ideen der Öffentlichkeit, der Politik und der Stadtverwaltung zu strategischen Zielen der Stadtentwicklung aufzunehmen und zu sammeln.

Diese Anregungen und Ideen werden von den VeranstalterInnen nach den unter Ziffer 6 aufgeführten Rahmenbedingungen dokumentiert und im Anschluss an die Beteiligungsphase ab August 2015 von der Verwaltung strukturiert und gebündelt. Auf dieser Grundlage erarbeitet die Verwaltung einen Entwurf für das Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“. Dabei wird die Verwaltung von externen ExpertInnen beraten.

### GRENZEN

#### Ressourcen

Die Entwicklung des Stadtentwicklungskonzeptes „Mein Hannover 2030“ und der damit verbundene Ausbau der Dialogkultur benötigt Ressourcen. Das reicht vom Einsatz von (Arbeits-) Zeit über die Bereitstellung von Online-Medien, Veranstaltungsräumen und ReferentInnen bis hin zu Informationsmaterialien.

Die Veranstaltungen der Stadtverwaltung werden im Rahmen der durch die Drucksache zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel finanziert. Eine finanzielle Unterstützung für Veranstaltungen Dritter ist nicht möglich.

#### Gesetzliche Vorgaben, bestehende Regelungen, Konzepte, etc.

1. Eine Grenze von Beteiligung liegt dort, wo es rechtliche Vorgaben in Form von Gesetzen und Verordnungen gibt. Ideen oder Anregungen, die diesen gesetzlichen Regelungen widersprechen, können im Prozess nicht berücksichtigt werden.
2. Bestehende Konzepte und Beschlüsse haben weiterhin Bestand und finden Berücksichtigung im Prozessverlauf. Ergebnisse aus laufenden Prozessen fließen in das Stadtentwicklungskonzept ein, wenn sie sich auf die Handlungsfelder der Stadtentwicklung beziehen.
3. Ergebnisse sind nur dann für die Konzeptionsphase verwertbar, wenn deren Umsetzung im unmittelbaren Einflussbereich der Landeshauptstadt Hannover liegt. Fragestellungen, die im Zuständigkeitsbereich der Region, des Landes, des Bundes oder der EU liegen oder ausschließlich privatrechtliche Belange behandeln, können demnach nicht Gegenstand des Prozesses „Mein Hannover 2030“ sein.
4. Ideen und Anregungen, die der laufenden Aufgabenerfüllung der Stadtverwaltung oder Dritter zugerechnet werden können, werden direkt an die zuständige Stelle weitergeleitet.
5. Es finden keine Abstimmungen zu Themen und Räumen statt, das bedeutet, dass es keine Entscheidungen über einzelne Projekte, Maßnahmen oder Orte im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses „Mein Hannover 2030“ gibt.

### Matrix der Handlungsfelder

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat mit Verabschiedung der Drucksache 0261/2014 die Handlungsfelder und Querschnittsthemen verabschiedet. Auf Grundlage eines Status quo-Berichts entwickelt die Verwaltung Leitfragen, die sich auf diese Handlungsfelder beziehen. Innerhalb dieses inhaltlichen Rahmens können sich alle AkteurInnen in den Prozess einbringen.

<i>Handlungsfelder Querschnittsthemen</i>	<b>Wirtschaft, Arbeit, Wissen- schaft und Umwelt</b>	<b>Wohnen, Versorgung und Mobilität</b>	<b>Bildung und Kultur</b>	<b>Inklusion, Integration und Teilhabe</b>	<b>Finanzen</b>
Demogra- phischer Wandel, Gender und Diversity					
Gesellschaft- licher Wandel					
Innovation					
Nachhaltig- keit					
Neue Kooperations- formen -Internationalität - Europa - Metropolregion - Region Hannover					



### ➤ 3 METHODEN UND FORMEN

Ein gelungener Dialog benötigt neben Menschen, die sich beteiligen wollen, auch gute Formate, Methoden und Ressourcen. Nachfolgend sind neben einigen grundlegenden Fragestellungen auch Anregungen zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen dargestellt.

#### GRUNDLEGENDE FRAGESTELLUNGEN FÜR VERANSTALTERINNEN UND VERANSTALTER

Das Anbieten einer Veranstaltung im Beteiligungsprozess setzt eine sorgfältige Planung voraus. Folgende Fragestellungen sollten VeranstalterInnen daher beantworten können:

- Was ist Zielsetzung der Veranstaltung?
- Welche inhaltlichen Fragestellungen haben wir?
- Welche Zielgruppe wollen wir erreichen?
- Wie und wo erreichen wir die Zielgruppen?
- Sind wir inklusiv mit der Veranstaltung/dem Format?
- Welche Methode wollen wir anwenden?
- Können wir die Methode professionell vorbereiten, durchführen und nachbereiten?
- Welche Unterstützung benötigen wir?
- Wie viel Vorlaufzeit brauchen wir, damit unsere Veranstaltung ausreichend bekannt wird?
- Wie wollen wir auf unsere Veranstaltung aufmerksam machen und für sie werben?
- Wollen wir die Veranstaltung auch oder ausschließlich online durchführen?
- Haben wir die richtige Kombination von Ort, Zeit, Zielgruppe, Methode und Ergebnissicherung?
- Ist die Veranstaltung attraktiv für die Teilnehmenden? Benötige ich ein Rahmenprogramm?
- Gibt es geeignete Kooperationspartner?
- Haben wir die notwendigen Ressourcen, um die Veranstaltung durchzuführen?

Unter [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) stehen Informationen für VeranstalterInnen und ModeratorInnen als Download bereit.

#### METHODEN FÜR BETEILIGUNG

Es gibt vielfältige Formen und Methoden, die für Dialog- und Beteiligungsprozesse geeignet sind. Eine Auswahl dieser Methoden ist als Download auf [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) verfügbar. Ziel ist es, mit bewährten sowie neuen, innovativen Methoden und Formen möglichst viele Menschen zur Teilnahme zu animieren. Die Auswahl der Methode hängt unter anderem von den oben beschriebenen Fragestellungen ab.

#### ONLINE-BETEILIGUNG

Neben der Teilnahme an Veranstaltungen besteht auch die Möglichkeit, sich online in den Prozess einzubringen. Dazu steht eine Dialogplattform im Internet unter [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) bereit. Für alle Veranstaltungen und Formate gilt: Beteiligung lebt von einem offenen, wertschätzenden und konstruktiven Austausch. Die Umgangsformen im Online-Dialog werden in der „Netiquette“ und den Nutzungsregelungen beschrieben, die unter [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) hinterlegt sind.

## ➤ 4 WER KANN SICH WANN UND WIE BETEILIGEN?

Alle AkteurInnen der Öffentlichkeit, der Stadtverwaltung und der Politik sind herzlich eingeladen, sich an der Entwicklung des Stadtentwicklungskonzeptes „Mein Hannover 2030“ zu beteiligen. Sie benötigen Neugier und Interesse an den Themen und Handlungsfeldern und die Bereitschaft, sich aktiv und konstruktiv mit ihren Erfahrungen und aus ihren unterschiedlichen Blickwinkeln einzubringen.

### PROZESSPHASEN

Der Prozess zur Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes „Mein Hannover 2030“ gliedert sich in vier Phasen:

- **Vorbereitungsphase/Vorarbeiten: bis September 2014**  
Die Verwaltung erarbeitet Grundlagen, den Status quo-Bericht, die Leitfragen und die Spielregeln der Beteiligung.
- **Auftaktphase/Einstieg: September 2014 bis Januar 2015**  
Vier öffentliche Impulsveranstaltungen

**Montag, 29. September, 17 bis 22 Uhr, Schauspielhaus Hannover**

### Herausforderungen und Trends

Podiumsdiskussion (ab 19 Uhr) mit Markt der Möglichkeiten zum Status quo

**Montag, 20. Oktober, 19 bis 22 Uhr, Veranstaltungszentrum Pavillon**

### Handlungsbedarf

Herausforderungen aus kommunaler Sicht, ExpertInnen berichten und diskutieren mit der Öffentlichkeit

**Freitag, 21. November, 17 bis 22 Uhr, verschiedene Stationen zwischen Rathaus und Pavillon**

### Ein Abend on Tour

Ausblicke auf das Jahr der Mitwirkung. Die Öffentlichkeit wird an verschiedenen Stationen zwischen dem Neuen Rathaus und dem Pavillon für Kernthemen und -fragen aktiviert und interessiert.

**Montag, 19. Januar, 19 bis 22 Uhr, Neues Rathaus**

### Unsere Stadt – unsere Themen!

OberbürgermeisterInnen anderer Städte  
im Gespräch mit Stefan Schostok

**■ Beteiligungsphase: Januar 2015 Juli 2015**

Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen sowie Online-Formate zu den fünf Handlungsfeldern.

**■ Konzeptionierungsphase: im Anschluss an die Beteiligungsphase bis Mitte 2016**

Auswertung der Veranstaltungen und Foren, Formulierung des strategischen Konzeptes im Entwurf, Rückkoppelung im Online-Dialog und gegebenenfalls Bürger-Panel, Beratung in Ratsgremien, Ratsbeschluss, Veröffentlichung.

Über den Stand des Prozesses informiert die Stadtverwaltung Hannover regelmäßig über die Medien und das Internet. Die Informationen sind für alle frei zugänglich.

**BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN****Auftaktveranstaltungen**

Die Auftaktveranstaltungen sind öffentlich. TeilnehmerInnen können sich über Fragen und Anmerkungen an die ExpertInnen einbringen, sich informieren und aktiv an Aktionen beteiligen.

**Beteiligungsphase**

Alle AkteurInnen der Öffentlichkeit, der Politik und der Stadtverwaltung können sich an vielfältigen Angeboten und Veranstaltungen beteiligen und/oder eigene Veranstaltungen zu den Handlungsfeldern organisieren.

Neue Medien ermöglichen neue Kommunikationsformen. Neue aktivierende Beteiligungsformate sollen Zielgruppen erreichen, die bisher noch nicht erreicht wurden. Auch der Aspekt der Barrierefreiheit wird stärker berücksichtigt, um allen, die sich beteiligen möchten, gleichwertige Chancen zu ermöglichen.

Für die Koordination der Veranstaltungen ist der Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, OE 15.20, zuständig. Die Formate der Stadtverwaltung in der Beteiligungsphase (Januar bis Juli 2015) werden von den Dezernaten verantwortlich gestaltet. Neben der Verwaltung sind die Öffentlichkeit und die Politik in gleichem Maße eingeladen, eigene Veranstaltungen zu den Handlungsfeldern und Leitfragen auszurichten. Diese werden im weiteren Verlauf berücksichtigt, wenn sie den Zielstellungen von „Mein Hannover 2030“ sowie in der Planung, Umsetzung und Dokumentation den „Spielregeln der Beteiligung“ entsprechen. Voraussetzung ist eine Anmeldung der Veranstaltung über das im Anhang beigefügte Anmeldeformular. Unabhängig von einer förmlichen Einbeziehung in den Beteiligungsprozess besteht die Möglichkeit, Erkenntnisse und Ideen aus anderen Formaten in die Veranstaltungen der Stadtverwaltung einzubringen. Darüber hinaus steht unter [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) eine Informationsbrochure für VeranstalterInnen und ModeratorInnen als Download bereit.

Die Termine der Veranstaltungen werden durch die Stadtverwaltung rechtzeitig über die Medien und unter [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) bekanntgegeben.

Die Ergebnisse der Veranstaltungen werden durch die VeranstalterInnen dokumentiert (siehe auch Kapitel 5 Ergebnisdokumentation). Alle so dokumentierten Anregungen und Ideen werden im Laufe des Prozesses strukturiert und gebündelt. Auf dieser Grundlage erarbeitet die Verwaltung einen Vorschlag für das Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“.

### Online

Über [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) besteht für alle Interessierten die Möglichkeit, miteinander zu verschiedenen Fragestellungen online zu diskutieren, Beiträge anderer NutzerInnen zu kommentieren und über bestimmte Inhalte ein Meinungsbild abzugeben. Der Online-Dialog wird den gesamten Prozess begleiten.

## ➤ 5 ERGEBNISDOKUMENTATION

Die Sammlung und Sicherung von Ideen und Anregungen ist ein wichtiger Bestandteil im Stadtentwicklungsprozess „Mein Hannover 2030“. Alle Dialogveranstaltungen und Online-Dialoge orientieren sich thematisch an den Handlungsfeldern und den Leitfragen.

Die Ergebnisse werden vergleichbar dokumentiert. Ein einheitliches schriftliches Protokollformat ermöglicht eine gleichwertige Auswertung und stellt Transparenz her. (Das Formular für die Protokollstruktur inklusive einer Ausfüllhilfe ist im Anhang beigelegt und steht als Download unter [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) bereit).

Alle VeranstalterInnen gewährleisten, dass zum Ende einer Veranstaltung die Ergebnisse vollständig und wertungsfrei in das Protokollformular übertragen werden. Dokumentationen in nicht schriftlicher Form, wie z.B. Film- und Fotoprotokolle können dem Protokollformular beigelegt werden.

Mit dem Begriff „Ergebnisse“ sind keine Abstimmungsvoten gemeint, sondern die Punkte, die sich in einer Veranstaltung als Konsens, Ideen, Anregungen, offene Fragen oder Konflikte herauskristallisiert haben. Einzelmeinungen und Interpretationen der Protokollverfasserin bzw. des Protokollverfassers sind nicht zulässig.

Veranstaltungsprotokolle werden während bzw. im Anschluss an die Veranstaltung von der Veranstalterin/vom Veranstalter, unter Beachtung der obigen Kriterien erstellt und zeitnah, spätestens jedoch zwei Wochen nach Abschluss der Veranstaltung, an die Landeshauptstadt Hannover, „Prozesssteuerung Stadtentwicklung“ (OE 15.20) weitergeleitet.

Alle Veranstaltungsprotokolle werden im Internet unter [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) veröffentlicht.

Jedes Protokoll erhält eine laufende Nummer und kann aufgrund dieser und des Veranstaltungsdatums dort jederzeit eingesehen werden.

Die Protokolle werden mit externer Beratungsunterstützung strukturiert ausgewertet und dienen als Grundlage für die Konzeptentwicklung.

Aus den Protokollen erkennbare Maßnahmen, die der laufenden Aufgabenerfüllung der Stadtverwaltung oder Dritter zugerechnet werden können, werden direkt an die zuständige Stelle weitergeleitet.

## > 6 PROTOKOLLFORMULAR

.....  
Name des Veranstalters

.....  
Anschrift

.....  
Bezeichnung der Veranstaltung

.....  
Thema/Fragestellung

.....

.....  
Methode

.....  
Zielgruppe

stadtweit

Stadtverwaltung intern

.....

stadtteil-/quartiersbezogen auf

### Veranstaltungsdaten

.....      Uhrzeit

Tag

.....  
geplante Anzahl der TeilnehmerInnen

.....  
Straße, Anschrift

.....  
Ort

### Ansprechbar für Rückfragen

.....

OE, Name

.....

Telefon

.....

Mail

### Moderiert von

.....

Name

LHH

extern

#### Handlungsfeld(er):

- Wirtschaft, Arbeit, Wissenschaft und Umwelt
- Wohnen, Versorgung und Mobilität
- Bildung und Kultur
- Inklusion, Integration und Teilhabe
- Finanzen

#### Querschnittsthemen:

- demographischer Wandel, Gender und Diversity
- gesellschaftlicher Wandel
- Innovation
- Nachhaltigkeit
- neue Kooperationsformen

**Ergebnisse**

<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
--

**Für das Protokoll**

<p> </p>
----------

<p>An die Landeshauptstadt Hannover Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, Grundsatzangelegenheiten Trammplatz 2 30159 Hannover 2030@hannover-stadt.de</p>
--

**AUSFÜLLHILFE PROTOKOLL:**

Wir bitten um Verständnis, dass nur in deutscher Sprache ausgefüllte Protokolle angenommen werden können, da eine Übersetzung nicht geleistet werden kann.

Bezeichnung der Veranstaltung: Das Thema /die Fragestellung der Veranstaltung bitte hier klar definiert eintragen.

Methode: Die Methode, mit der die Veranstaltung durchgeführt wurde, ist hier kurz zu beschreiben. (z.B. World Café, interkulturelles Bürgerfrühstück, Expertenrunde usw., siehe Methodenübersicht) Mit kurzer Erläuterung zum Ablauf der jeweiligen Methode.

Ergebnisse: Hier sind erzielter Konsens, Ideen, Anregungen, offene Fragen oder Konflikte knapp und einfach lesbar einzutragen.

**Handlungsfeld(er):**

- Wirtschaft, Arbeit, Wissenschaft und Umwelt
- Wohnen, Versorgung und Mobilität
- Bildung und Kultur
- Inklusion, Integration und Teilhabe
- Finanzen

**Querschnittsthemen:**

- demographischer Wandel, Gender und Diversity
- gesellschaftlicher Wandel
- Innovation
- Nachhaltigkeit
- neue Kooperationsformen

Die Spielregeln für die Beteiligung sowie die Etikette haben wir zur Kenntnis genommen.  
Sollte die Veranstaltung nicht wie geplant stattfinden, geben wir umgehend Nachricht an den Empfänger der Anmeldung.

.....  
Unterschrift VeranstalterIn

Versand auch per E-Mail möglich an [2030@hannover-stadt.de](mailto:2030@hannover-stadt.de)



## ➤ 7 ANMELDEFORMULAR

An  
Landeshauptstadt Hannover  
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, Grundsatzangelegenheiten  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

..... Name des Veranstalters
..... Anschrift
..... Bezeichnung der Veranstaltung
..... Thema/Fragestellung
..... Methode
..... Zielgruppe

stadtweit <input type="checkbox"/>
Stadtverwaltung intern <input type="checkbox"/>
..... stadtteil-/quartiersbezogen auf

### Veranstaltungsdaten

..... Tag	..... Uhrzeit
..... geplante Anzahl der TeilnehmerInnen	
..... Straße, Anschrift	
..... Ort	

### Ansprechbar für Rückfragen

..... OE, Name
..... Telefon
..... Mail

### Moderiert von

..... Name
LHH <input type="checkbox"/>
extern <input type="checkbox"/>

### Geleitet von

..... Name
---------------

Landeshauptstadt



Hannover

**LANDESHAUPTSTADT HANNOVER  
DER OBERBÜRGERMEISTER**

**GESCHÄFTSBEREICH DES OBERBÜRGERMEISTERS**

Trammplatz 2  
30159 Hannover

E-Mail: [2030@hannover-stadt.de](mailto:2030@hannover-stadt.de)  
[www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de)

---

**Redaktion:**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Koordination und Text:**

Grundsatzangelegenheiten

**Gestaltung:**

Windrich & Sörgel  
Agentur für Markenkommunikation GmbH & Co. KG

**Druck:**

Druckhaus Pinkvoss GmbH

**Stand:**

Juli 2014